



Pädagogische  
**Hochschule**  
Steiermark

# FORSCHUNGSSTRATEGIE 2023

## der Pädagogischen Hochschule Steiermark

Rektorat der PH Steiermark, März 2023  
Rektoratsbeschluss v1: 21.03.2023



# Inhalt

<b>Präambel</b> .....	<b>3</b>
<b>1. Mission</b> .....	<b>3</b>
<b>2. Ziele</b> .....	<b>3</b>
Ziel 1: Integratives Forschungskonzept.....	4
Ziel 2: Innovation & Handlungsqualität.....	4
Ziel 3: Kooperation & Internationalität.....	4
Ziel 4: Dissemination & Wissensmanagement .....	4
Ziel 5: Gute wissenschaftliche Praxis .....	4
Ziel 6: Unterstützung & Support .....	5
<b>3. Strategische Handlungsfelder der Bildungsforschung an der PH Steiermark</b> .....	<b>6</b>
Handlungsfeld 1: Forschungsgovernance .....	6
Handlungsfeld 2: Forschungsförderung .....	6
Handlungsfeld 3: Forschungsstrukturen .....	7
Handlungsfeld 4: Forschungsk Kooperationen .....	7
Handlungsfeld 5: Forschungssupport .....	7
Handlungsfeld 6: Wissensmanagement .....	7
Handlungsfeld 7: Forschung in der Lehre .....	8
Handlungsfeld 8: Wissenschaftliches Personal .....	8
<b>4. Maßnahmen und Strukturen zur Erreichung der Ziele in den strategischen Handlungsfeldern</b> .....	<b>9</b>
<b>5. Qualitätssicherung</b> .....	<b>13</b>
Jährliche Qualitätszirkel.....	13
Kennzahlenbasiertes Controlling .....	13
Datenmanagement.....	13
Durchführung von Begleitevaluationen im Rahmen von Forschungsprojekten.....	13
<b>Literatur</b> .....	<b>14</b>

© Rektorat der Pädagogischen Hochschule Steiermark  
**Forschungsstrategie 2023**

*Elisabeth Amtmann, Beatrix Karl, Corinna Koschmieder*

*Graz, März 2023*

Wir forschen berufsfeldbezogen  
mit und für Bildungsakteur\*innen.

*PH Steiermark, Graz 2023*

## Präambel

Die Forschungsstrategie der Pädagogische Hochschule Steiermark dient der wissenschaftlichen Ausrichtung der Organisation und dem forschenden Lernen ihrer Studierenden in der Aus-, Fort- und Weiterbildung für Pädagog\*innen und der Beratung und Begleitung von Bildungseinrichtungen. Strategisch eingebettet ist sie in die Mission als professionsbildender, österreichischer Hochschultyp. Die Forschungsstrategie ist auch in die Qualitätsmanagementstrategie integriert und umfasst die Mission, die Ziele, die Forschungsschwerpunkte, die Handlungsfelder und die Qualitätssicherungsmaßnahmen im Kernprozess der Bildungsforschung der PH Steiermark. Als Ergänzung werden im Forschungshandbuch der Pädagogischen Hochschule Steiermark die Handlungsfelder der Forschung detailliert ausgeführt.

## 1. Mission

Als Pädagogische Hochschule betreibt die PH Steiermark berufsfeldbezogene Bildungsforschung, die einerseits auf akademischer Freiheit und wissenschaftlichen Standards basiert und sich andererseits internationalen Leistungsvergleichen unterzieht. Die Bildungsforscher\*innen der PH Steiermark fragen, wie Menschen lernen und wie Bildung gelingen kann. Die Studierenden der Aus-, Fort- und Weiterbildung sowie Beratung von Bildungseinrichtungen lernen durch Praxisforschung, ihr eigenes unterrichtsbezogenes und schulisches Handeln zu untersuchen. Dies erfolgt aus fachwissenschaftlichen, bildungswissenschaftlichen und fachdidaktischen Perspektiven. Insofern tragen die Erkenntnisse und Produkte zur Wissens- und Handlungsqualität von Akteur\*innen im Bildungsbereich bei und finden Eingang in die forschungsgeleitete Lehre der Aus-, Fort- und Weiterbildung von Pädagog\*innen sowie in die Beratung für Qualitäts- und Innovationsentwicklung an Bildungseinrichtungen.

## 2. Ziele

Die PH Steiermark setzte stets starke Impulse für Wissenschaft und Forschung in der Pädagog\*innenbildung und engagiert sich im Ausbau der Wissenschaftsfundierung auf allen Ebenen der Aus-, Fort- und Weiterbildung von Pädagog\*innen und der Beratung von Bildungseinrichtungen. Sie beteiligt sich aktiv an der Vernetzung im Entwicklungsverbund Süd-Ost, in dem die Pädagogischen Hochschulen Steiermark, Kärnten und Burgenland sowie die PPH Augustinum mit den Universitäten Graz und Klagenfurt, der TU Graz und der Kunstuniversität Graz kooperieren. Ebenso erfreulich ist die gute Zusammenarbeit im PH-Verbund Süd-Ost, in dem die vier Pädagogischen Hochschulen der drei Bundesländer hervorragend kooperieren, um u.a. ihre Forschungskräfte zu bündeln.

Um die Qualität der Bildungsforschung zu sichern, verfolgt die PH Steiermark sechs Ziele, die verdeutlichen, wie jene lt. gesetzlichem Auftrag umgesetzt wird, welchen übergeordneten bildungspolitischen Zwecken sie dient und was getan wird, um ihre Qualität und Validität zu gewährleisten.

## Ziel 1: Integratives Forschungskonzept

Kernaufgabe einer Pädagogischen Hochschule ist u.a. die Generierung von Wissen durch berufsfeldbezogene Bildungsforschung (§ 9 Abs. 7 HG 2005 idgF). An der PH Steiermark ist dies zum einen profilbildende Leitidee und zum anderen institutionell verankerte Tätigkeit. Der Forschungsauftrag richtet sich an die gesamte Organisation und nicht an ausgewählte Personen oder Gruppen. Deshalb verfolgt die PH Steiermark ein integratives Forschungskonzept, das in der wissenschaftlich orientierten Aus-, Fort- und Weiterbildung für Pädagog\*innen Forschung mit Lehre, Qualifizierung, Professionalisierung und Qualitätsentwicklung verbindet. Hochschullehrende forschen und generieren neues Wissen, Lehramtsstudierende qualifizieren sich als „reflektierende Praktiker\*innen“ (Schön, 1983), Lehrer\*innen erwerben Forschungskompetenzen und Schulen werden dabei unterstützt, als „lernende Organisationen“ (Fullan, 2008) Forschungsergebnisse für ihre Qualitätsentwicklung zu nutzen.

## Ziel 2: Innovation & Handlungsqualität

Die Forschungsaktivitäten der PH Steiermark haben das Ziel, neue Wege zu finden, um die Wissens- und Handlungsqualität der im Bildungsbereich tätigen Personen zu erweitern. Hochschullehrpersonen untersuchen etwa, was gute Bildungs- und Erziehungsprozesse ausmacht, wie Kinder und Jugendliche lernen und wie Bildung gelingen kann. Die Fragestellungen der Forschungsprojekte an der PH Steiermark sind praxisrelevant, bildungspolitisch aktuell und Motor für Innovationen im Bildungswesen. Forschungserkenntnisse werden so aufbereitet, dass sie in Unterricht, Schule und Bildungsverwaltung verwertbar und in vielfältiger Weise anwendbar sind.

## Ziel 3: Kooperation & Internationalität

Die PH Steiermark ist nicht nur ein Ort der Lehre zur Professionsbildung von Pädagog\*innen und der Beratung von Bildungseinrichtungen, sondern vor allem ein Ort des wissenschaftlichen professionsorientierten Diskurses. Die in Teams mit Kooperationspartner\*innen nationaler und internationaler Forschungseinrichtungen durchgeführten Forschungsprojekte werden in Publikationen und Beiträgen bei wissenschaftlichen Kongressen oder professionsorientierten Tagungen aktiv disseminiert.

## Ziel 4: Dissemination & Wissensmanagement

Forschungsergebnisse werden allen Personen und Institutionen der pädagogischen Aus-, Fort- und Weiterbildung zugänglich gemacht. Die Bildungsforscher\*innen publizieren, beteiligen sich aktiv an wissenschaftlichen Kongressen und setzen ihre Forschungsergebnisse gezielt in der Lehre der Aus-, Fort- und Weiterbildung sowie Beratung von Bildungseinrichtungen ein. Die PH Steiermark veranstaltet selbst wissenschaftliche Kongresse und Symposien oder kooperiert mit Kongresspartner\*innen. Erkenntnisse und Produkte werden bei Bedarf auch für die kontinuierliche Weiterentwicklung der PH Steiermark genutzt.

## Ziel 5: Gute wissenschaftliche Praxis

Forschungstätigkeiten an der PH Steiermark sind entsprechend akademischer Freiheit, ethischer Normen, wissenschaftlicher Standards, rechtlicher Regelungen und dem aktuellen Stand der Erkenntnisse des Fachs bzw. der Disziplin durchzuführen. Die Entscheidung über die Anwendung von Forschungsstrategien, -methoden und -zugängen ist der forschenden Person überlassen und hängt mit deren jeweiligen Forschungsorientierung zusammen. Resultate sind zu dokumentieren und Ergebnisse konsequent kritisch zu hinterfragen. Autor\*innen tragen die inhaltliche Verantwortung für Veröffentlichungen stets gemeinsam und gehen transparent mit den Beiträgen von Forschungspartner\*innen, Projektmitarbeiter\*innen und (ehemaligen) Kooperationspartner\*innen um.

## Ziel 6: Unterstützung & Support

Die PH Steiermark gestaltet einen förderlichen Rahmen für Forschung und bietet forschenden Hochschullehrpersonen Unterstützung. Forschungsaktivitäten werden entsprechend der Möglichkeiten arbeitszeitbezogen und budgetär (Sachmittel und Personalressourcen) unterstützt. Das *Vizerektorat für Forschung und Hochschulentwicklung* und der *Forschungsausschuss* haben dabei eine strategische Steuerungsfunktion. Das *Zentrum für Forschungssupport* bietet Unterstützung und Beratung bei Projektbeantragungen, -durchführungen sowie Publikations- und Disseminationsaktivitäten.

### 3. Strategische Handlungsfelder der Bildungsforschung an der PH Steiermark

Die strategischen Handlungsfelder der Forschung an der PH Steiermark sind:



Abb. 1: Strategische Handlungsfelder der Forschung an der PH Steiermark

#### Handlungsfeld 1: Forschungsgovernance

Die Forschungsgovernance ist die strategische Steuerung der berufsfeldbezogenen Bildungsforschung an der PH Steiermark und umfasst den Forschungsauftrag der Institution als professionsbildender Hochschultyp, das Leitbild der Forschung in der Pädagog\*innenbildung des Hauses, die Forschungsstrategien, -strukturen und -zugänge sowie die inhaltlichen Forschungsschwerpunkte. Die Qualitätssicherung und -entwicklung erfolgt durch das *Vizerektorat für Forschung und Hochschulentwicklung* als Mitglied des *Rektorats* in Zusammenarbeit mit dem *Forschungsausschuss* und dem Zentrum für Forschungssupport an der PH Steiermark sowie dem zuständigen *Bundesministerium*.

#### Handlungsfeld 2: Forschungsförderung

Eine aktive Forschungsfinanzierungspolitik ist ein ausschlaggebendes Qualitätskriterium für die Wissenschaftlichkeit und Forschung einer tertiären Institution. Die PH Steiermark betreibt Forschungsförderung im Sinne von wirtschaftlich motivierten Bemühungen, finanzielle und organisatorische Ressourcen für die Weiterentwicklung von Wissenschaft und Forschung bereitzustellen. Sie bietet Forscher\*innen die Möglichkeit, Forschungsprojekte im Rahmen des *PHSt-Forschungsfonds* und durch Akquise von Drittmittel durchzuführen. Des Weiteren wird die Dissemination von Forschungsergebnissen durch die Publikationsmedien der *PHSt-Studienreihe*,

der Open-Access Zeitschrift *didacticum* sowie der Förderung von Kongressbesuchen mit aktiven Beiträgen durch den *PHSt-Kongressfonds* gefördert.

### Handlungsfeld 3: Forschungsstrukturen

Zentrale organisatorische Forschungsstrukturen der PH Steiermark sind der *PHSt-Forschungsfonds*, über den hausintern Projekte beantragt und auf Basis eines Peer-Review-Verfahrens genehmigt werden, das PHVSO-Netzwerk *Forum Primar* und div. Fördergeber\*innen von Drittmittelprojekten. Sämtliche Projekte werden von Forschungsteams durchgeführt und in PH-Online dokumentiert. Das *Vize-Rektorat für Forschung und Hochschulentwicklung* und der *Forschungsausschuss*, dem alle Institutsleitungen angehören, dienen in Zusammenarbeit mit dem *Rektorat* der strategisch-inhaltlichen Steuerung. Das *Zentrum für Forschungssupport* unterstützt die Forscher\*innen bei ihren Forschungsaktivitäten. Als zentrale budgetäre Forschungsförderungsstrukturen dienen intern der *PHSt-Forschungsfonds*, der *PHSt-Kongressfonds* zur Förderung von Kongressteilnahmen und die seitens der PHSt finanzierten Disseminationsplattformen Studienbuchreihe und *Didacticum* sowie externe Förderprogramme für die Akquise von Drittmittelprojekten (in der zweckgebundenen Gebarung und der Teilrechtsfähigkeit)..

### Handlungsfeld 4: Forschungsk Kooperationen

Die PH Steiermark engagiert sich kontinuierlich in Forschungsk Kooperationen, die eine wissenschaftliche Zusammenarbeit mit gemeinsamen Interessen von gleichberechtigten Partner\*innen in einem klar definierten Bereich zum gemeinschaftlichen Nutzen darstellen. Forschungsk Kooperationen werden meist bei Forschungsprojekten eingegangen, es gibt aber auch gemeinsam mit Partner\*innen eingerichtete Zentren und Netzwerke sowie gemeinsam abgehaltene wissenschaftliche Kongresse und Tagungen.

### Handlungsfeld 5: Forschungssupport

Zur Unterstützung der Forscher\*innen hat die PH Steiermark eine Supportstruktur implementiert, die Projektantragsberatung und -begleitung, Publikations- und Disseminationsberatung sowie Forschungsfortbildung und die Abhaltung von Vernetzungsveranstaltungen umfasst. Dazu gehören sowohl das *Zentrum für Forschungssupport* als auch die Berater\*innengruppe, welche im Rahmen ihrer jeweiligen Expertise durch Beratung und Begleitung in individuellen Anliegen von Forscher\*innen unterstützt.

### Handlungsfeld 6: Wissensmanagement

Die PH Steiermark betreibt in ihrem Selbstverständnis als „lernende Organisation“ (Fullan, 2008) Wissensmanagement, insbesondere in diesen Bereichen, die Erkenntnisse und Produkte der Forschungsaktivitäten betreffen. Dabei wird das Potential der Hochschullehrpersonen durch systematischen Austausch, bzw. individuelle Fortbildung, und gemeinsames Arbeiten in hauseigenen Netzwerken gefördert, zudem werden Forschungskompetenzen aufgebaut. Ziel ist, das durch Forschung generierte, explizite Wissen mit dem impliziten Wissen der Hochschullehrpersonen zu verknüpfen. Für den Wissenstransfer werden unter anderem gezielte Veranstaltungen sowie Veröffentlichungen und Lehrveranstaltungsangebote herangezogen.

## Handlungsfeld 7: Forschung in der Lehre

Hochschule definiert sich wesentlich durch das Ineinandergreifen von Forschung und Lehre. Lehre an einer Pädagogischen Hochschule bedeutet Lehre in der Aus-, Fort- und Weiterbildung von Pädagog\*innen sowie der Beratung von Bildungseinrichtungen. Der sich auf der Forschung begründeten Lehre und Beratung kommt ein besonderer Stellenwert zu, da sie sich auch modellhaft auf den Schulunterricht auswirken. Die PH Steiermark orientiert sich am Prinzip der forschungsgeleiteten Lehre. Zudem orientieren sich die pädagogisch-praktischen Studien in den Lehramtsstudien am Leitbild des „reflektierenden Praktikers“(sic!) (Schön, 1983) und zielen darauf ab, bildungswissenschaftliches, fachwissenschaftliches und fachdidaktisches Wissen zu verknüpfen, in Handlungskompetenz umzusetzen und Unterricht gemäß den Prinzipien der Praxisforschung zu planen, zu evaluieren, zu analysieren, zu reflektieren und weiterzuentwickeln. Diese Anliegen prägen das hochschulische Lehr- und Lernumfeld und die Beziehung zwischen Lehrenden und Studierenden der PH Steiermark, denn sowohl Lehrende als auch Studierende begeben sich hierbei in einen Lern- und Erkenntnisprozess. Auch an den beiden eingegliederten Praxisschulen wird das Prinzip des evidenzbasierten professionellen Handelns durch die Involvierung in Forschungsprojekte und die Implementierung des Konzepts der Forschungs- und Modellschulen verankert.

## Handlungsfeld 8: Wissenschaftliches Personal

Hochschullehrenden, insbesondere den Hochschulprofessor\*innen, wird nicht nur für die Lehre, sondern auch für die Forschung eine tragende Rolle zugewiesen. Das wissenschaftliche Personal der PH Steiermark zeichnet sich durch wissenschaftliche Expertise und Berufsfelderfahrung gleichermaßen aus. Wesentliche Aspekte dieses Handlungsfeldes bilden das Selbstverständnis als Forscher\*innen, die akademische Qualifikation und die Bezeichnung von Hochschulprofessuren als Ausdruck der jeweiligen Expertise an der PH Steiermark. Darüber hinaus sind jene Mitglieder von wissenschaftlichen Gesellschaften. Da das Lehramt Sekundarstufe Allgemeinbildung ein gemeinsames Studium im Entwicklungsverbund Süd-Ost darstellt, wurden für diesen Bereich der Lehre besondere Kriterien für die akademische Qualifikation des Personals vereinbart. Insgesamt wird sowohl im Bereich der Personalauswahl als auch in der internen Personalentwicklung auf die wissenschaftliche Qualifizierung geachtet.



## 4. Maßnahmen und Strukturen zur Erreichung der Ziele in den strategischen Handlungsfeldern

Im Folgenden werden die Maßnahmen und Forschungsstrukturen der PHSt in den jeweiligen Handlungsfeldern spezifiziert und den Zielen zugeordnet.

Handlungsfelder	Bestehende Strukturen	Maßnahmen	Integratives Forschungskonzept	Innovation & Handlungsqualität	Kooperation & Internationalität	Dissemination & Wissensmanagement	Gute, wissenschaftliche Praxis	Unterstützung & Support
<i>Forschungsgovernance</i>	Steuerungsebene des Rektorats, des Vizerektorats für Forschung und Hochschulentwicklung, des Forschungsausschusses und des Zentrums für Forschungssupport		x				x	x
		Implementierung & Umsetzung des Organigramms der eigenen Rechtspersönlichkeit		x		x	x	
<i>Forschungsförderung</i>		Jährliche Ausschreibung des PHSt-Forschungsfonds	x	x	x	x	x	x
		Jährliche Ausschüttung des PHSt-Kongressfonds			x	x	x	x
		Jährliche Ausschreibung des WKO-Förderstipendiums zur Auszeichnung von Masterarbeiten	x	x			x	
		Beratung bei der Beantragung von Drittmittelforschungsprojekten bei diversen Fördergeber*innen					x	x
<i>Forschungsstrukturen</i>	Vizerektorat für Forschung und Hochschulentwicklung		x				x	x
	Forschungsausschuss		x				x	
	Zentrum für Forschungssupport						x	x

Handlungsfelder	Bestehende Strukturen	Maßnahmen	Integratives Forschungskonzept	Innovation & Handlungsqualität	Kooperation & Internationalität	Dissemination & Wissensmanagement	Gute, wissenschaftliche Praxis	Unterstützung & Support
	Institutionale & Bundesweite Forschungsschwerpunkte sowie Schwerpunkte des ZLP zur Ausrichtung und Bündelung der Forschung		x			x	x	
		Veröffentlichung einer Leitlinie zur Projektabwicklung						x
		Implementierung & Umsetzung des Organigramms der eigenen Rechtspersönlichkeit		x		x	x	
<i>Forschungskooperationen</i>		Veranstaltung von wissenschaftlichen Kongressen, Tagungen und Symposien (z.B. GGSK, IGSP, Grazer Berufsbildungskongr., etc.)	x		x	x	x	
		Unterstützung bei der Beantragung von internationalen Forschungsaufenthalten			x		x	x
		Finanzierung von Kongressbeiträgen auf nationalen und internationalen wissenschaftlichen Kongressen			x	x	x	
		Durchführung von internen wissenschaftlichen Informations- und Vernetzungsveranstaltungen (z.B. Science Meetings & Start-Up- Veranstaltung)	x				x	x
<i>Forschungssupport</i>	Beratungsgruppe von Expert*innen für Forschung	Ausbau des Zentrums für Forschungssupport						x
		Entwicklung von Unterlagen zur administrativen Unterstützung vom Zentrum für Forschungssupport (z.B. Vorlagen für Abrechnungen, Vertraulichkeitsvereinbarungen, etc.)			x			x
		Durchführung von Schulungen zur Stärkung von Peer-review bzw. englischsprachigen Publikationen			x	x	x	

Handlungsfelder	Bestehende Strukturen	Maßnahmen	Integratives Forschungskonzept	Innovation & Handlungsqualität	Kooperation & Internationalität	Dissemination & Wissensmanagement	Gute, wissenschaftliche Praxis	Unterstützung & Support
		Durchführung von Schulungen im Bereich Datenschutz von Forschungsprojekten						
<i>Wissensmanagement</i>		Aussendung von Newslettern, Calls und Informationen		x	x			x
	Publikationsplattformen der Studienreihe & der OA-Zeitschrift didacticum		x			x		x
	Veröffentlichungen von Ergebnissen in Zeitschriften, Büchern und bei Tagungen					x	x	x
		Einrichtung eines Forschungscafés in Kooperation mit Radioigel	x		x	x		
		Aufbau eines Moderator*innenpools zur Wissenschaftskommunikation	x		x	x		
	Science to Public Aktivitäten durch Newsbeiträge auf der Webpage, die Lange Nacht der Forschung, Radioigel und Social-Media-Plattformen		x	x		x	x	
<i>Forschung in der Lehre</i>	Durchführung von Lehrveranstaltungen der Aus-, Fort- und Weiterbildung durch die Forscher*innen der PH Steiermark		x			x		
	Prinzip des „reflektierenden Praktikers“ (Schön, 1983) durch Praxisforschung in den Pädagogisch-praktischen Studien		x			x		
		Verstärkung der Integration von Masterarbeiten in Forschungsprojekte	x			x	x	
		Jährliche Schwerpunktsetzung des PHSt-Fonds nach den Schwerpunkten im ZLP	x	x				

Handlungsfelder	Bestehende Strukturen	Maßnahmen	Integratives Forschungskonzept	Innovation & Handlungsqualität	Kooperation & Internationalität	Dissemination & Wissensmanagement	Gute, wissenschaftliche Praxis	Unterstützung & Support
	Prinzip der „lernenden Organisation“ (Fullan, 2008) in der Beratung von Bildungseinrichtungen		x					
<i>Wissenschaftliches Personal</i>		Beachtung wissenschaftlicher Qualifikationen bei Personalrekrutierung					x	
		Personalentwicklung durch Förderung von Höherqualifizierung						x
		Forschungsförderung durch das institutionalisierte Forschungsnetzwerk Forum Primar des PHVSO		x	x			x
		Forschungskompetenzerwerb durch Fortbildungen der Zentren für Forschungssupport sowie für Hochschuldidaktik und Personalentwicklung					x	x
		Institutionenübergreifende Nutzung von Fortbildungsangeboten für Forschung im EVSO und PHVSO					x	x

## 5. Qualitätssicherung

Die Qualitätssicherung in Bezug auf die definierten Felder der Forschungsstrategie wird durch das Vizerektorat für Forschung und Hochschulentwicklung, den Forschungsausschuss sowie das Zentrum für Forschungssupport durchgeführt. Die Überprüfung der gesetzten Maßnahmen erfolgt einmal jährlich im Rahmen der Erstellung der Wissensbilanz.

### Jährliche Qualitätszirkel

In einem jährlichen Qualitätszirkel zu Beginn des jeweiligen Wintersemesters des *Vizerektorats für Forschung und Hochschulentwicklung*, des *Forschungsausschuss* und des *Zentrums für Forschungssupport* werden die durchgeführten Maßnahmen in den einzelnen Handlungsfeldern gemeinsam reflektiert, ggf. adaptiert und Ideen zur Weiterentwicklung generiert.

### Kennzahlenbasiertes Controlling

Im Rahmen des Hochschulberichtes werden relevante Kennzahlen zur Forschung vom *Zentrum für Forschungssupport* in Zusammenarbeit mit dem *Zentrum für Evaluation und Qualitätsmanagement* im Hochschulbericht veröffentlicht. Zu diesen Kennzahlen gehören unter anderem die Anzahl der laufenden Forschungsprojekte, nationale und internationale Forschungsk Kooperationen, Teilnahmen an Tagungen und die Anzahl an Publikationen. Diese Kennzahlen fließen in den jährlichen Qualitätszirkel und die Weiterentwicklung von Maßnahmen ein.

### Datenmanagement

Als zentrales Verwaltungssystem und Forschungsdatenbank dient PH-Online, welches mit der Forschungslandkarte der Pädagogischen Hochschulen verknüpft ist. In der Datenbank werden sowohl Forschungsleistungen als auch Forschungsprojekte erfasst. Die fortlaufende Dokumentation der Forschungsprojekte inklusive Kostenmonitoring erfolgt durch die jeweilige Projektleitung. Im Rahmen des Abschlusses von Forschungsprojekten werden die Forschungsleistungen in den jeweiligen Projekten auf der Forschungslandkarte öffentlich zugänglich gemacht sowie die Kostendokumentation der Projekte archiviert.

### Durchführung von Begleitevaluationen im Rahmen von Forschungsprojekten

Im Rahmen von Begleitforschungsprojekten werden bestimmte Ziele, Strukturen und Maßnahmen der Forschung und Forschungsförderung an der PH-Steiermark evaluiert. Dies bietet die Möglichkeit, bestimmte Ansätze und Herausforderungen einer genauen Prüfung zu unterziehen und Verbesserungsmaßnahmen zu generieren. In dieser Periode des Ziel-Leistungsplans wird der Einsatz von forschungsgeleiteter Lehre in der Fortbildung und der Berufsbildung durch die Projekte „Fortbildung in der Berufsbildung“ und „Fortbildung Organisation Professionalität (FOPRO)“ evaluiert.

Die Forschungsstrategie sowie die dazugehörigen Maßnahmen werden parallel zum Ziel-Leistungsplan alle drei Jahre überarbeitet. Der nächste Überarbeitungszeitpunkt ist im Jahre 2024.

## Literatur

- Fullan, M. (2008). *Die Schule als lernendes Unternehmen. Konzepte für eine neue Kultur in der Pädagogik*. Aus dem Amerikanischen von Maren Klostermann. Mit einem Nachwort von Reinhard Kahl. Stuttgart: Clett-Kotta.
- Schön, D. (1983). *The Reflective Practitioner*. London: Basic Books.